

Wien, am Montag, den 31. Oktober 1927. (Zweite Ausgabe)

Die Leichenfeier für Stadtrat Siegel. Die Aufbahrung der Leiche des Stadtrates Siegel wird im grossen Saale des Arbeiterheimes Ottakring erfolgen. Bekanntlich hat Ottakring den Verblichenen in den Wiener Gemeinderat entsendet. Dort wird am Mittwoch um 3 Uhr nachmittags die offizielle Trauerfeier abgehalten werden. Für die Stadt Wien wird Bürgermeister Seitz den Nachruf halten. Nach Beendigung der Trauerfeier wird der Leichenzug vom Ottakringer Arbeiterheim durch die Hasnerstrasse geführt und am Lerchenfeldergürtel aufgelöst werden. Von dort begeben sich die Trauergäste in das Krematorium der Stadt Wien, wo namens der sozialdemokratischen Partei Abgeordneter Albert Sever sprechen wird.

Der Klub der Sozialdemokraten im Wiener Gemeinderat wird am Freitag um 4 Uhr nachmittags im Rathause eine Trauersitzung abhalten. Bürgermeister Seitz hat für Freitag, 5 Uhr nachmittags, den Gemeinderat zu einer Trauersitzung einberufen.

Historisches Museum der Stadt Wien. In zwei von den der bildenden Kunst gewidmeten Sälen des Historischen Museums der Stadt Wien wurde eine Neuaufstellung vorgenommen. Entsprechend den Raumverhältnissen erfolgte die Anordnung nach historischen Gesichtspunkten, wobei naturgemäss die in der Alt-Wiener-Malerei stark hervortretenden Richtungen, das Miniatur- und Aquarellportrait, sowie die Vedutenmalerei besonders betont wurden. Vorlageblätter der einst reich entwickelten Blumenmalerei leiten zum Kunstgewerbe über, das in diesem Raum in zwei Vitrinen mit Alt-Wiener Porzellan zur Schau gestellt wird. Der letzte Saal, in dem vornehmlich die Neuerwerbungen des Museums auf dem Gebiet der bildenden Kunst gezeigt werden, ist den neueren Erscheinungen der Wiener Malerei und Plastik gewidmet.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Erarist und Mathilde Lerch, Anton und Agnes Modiaczkowa, Emmerich und Antonia Neumeister und Leonhard und Klara Them anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Graberhaltungen durch die Gemeinde Wien. Wie in einer grossen Reihe anderer Fälle übernimmt nunmehr auf Grund eines Beschlusses des zuständigen Gemeinderatsausschusses die Gemeindeverwaltung ehrenhalber auch die Pflege des Grabes des Ingenieurs Anton Waldvogel, der sich bei der Erbauung der Stadtbahn und der Denauregulierung grosse Verdienste erworben hat. Ferner wird die Grabstätte des im Jahre 1876 verstorbenen Schriftstellers Karl Haffner in die Obhut der Gemeinde übernommen. Haffner ist der Verfasser einer Reihe erfolgreicher Volksstücke und Wiener Lokalromane, sowie der Librettist der "Fledermaus". Das Ehrengrab C.M. Ziehrers, das die Gemeinde Wien im Jahre 1926 widmete, erhält auch ein Denkmal, das nach einem Entwurf des Bildhauers Ruepp ausgeführt wurde und aus weissen Marmor besteht. Dem Maler Eduard Kasparides, der am 19. Juli 1926 gestorben ist, hat nun die Gemeindeverwaltung in Würdigung seiner Verdienste ein eigenes Grab am Zentralfriedhof gewidmet.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Nach Berichten des Gemeinderates Meidl hat der technische Ausschuss beschlossen, abermals eine Reihe von Strassen, die bisher mit Gas beleuchtet werden, elektrisch zu beleuchten. Es sind dies in der Leopoldstadt die Zirkusgasse, in Margareten die Anzengrubergasse, in der Josefstadt die Buchfeldgasse, Schmidgasse, Maria Treugasse und Piaristenplatz und in Ottakring die Huber- und Reinhartgasse.

Ein neues Kinderfreibad in Ottakring. In der Sitzung der Bezirksvertretung Ottakring wurde auf Antrag des Bezirksrates Januel beschlossen, an den Magistrat mit dem Ersuchen heranzutreten, am Hofferplatz ein Kinderfreibad zu errichten. Die dadurch eintretende Verkleinerung der Gartenanlage am Hofferplatz soll durch die Einbeziehung des zwischen der Schule und dem Park liegenden Teiles der Menzelgasse ausgeglichen werden. Das Kinderfreibad soll mit der Front zur Thaliastrasse errichtet werden. In dem Antrag wird darauf verwiesen, dass diese Anlage, die nahe dem Lerchenfeldergürtel gelegen ist, nicht nur für die Ottakringer Jugend, sondern auch für die Kinder von der Josefstadt und vom Neubau eine gesundheitliche Fürsorge sein wird.

Wanderführerkurs für Fortbildungsschullehrer. Der Wiener Fortbildungsschulrat hat seit einigen Jahren die Wandergruppen der Lehrlinge und Lehrlinge stark ausgebaut. Die Beteiligung an den Jugendwanderungen nimmt erfreulicherweise ununterbrochen zu, so dass eine grosse Zahl von geschulten Wanderführern notwendig ist. Auf Anregung des Obmannes Abgeordneten Volkert wird nun im Schuljahr 1927/28 der Fortbildungsschulrat einen Wanderführerkurs für Lehrer abhalten. An diesem Kurs können alle Fortbildungsschullehrer und Lehrerinnen, die sich für das Jugendwandern interessieren, teilnehmen. Das Kursprogramm umfasst Vorträge über Orientierung, Wetterkunde, Aufbau und Formenschatz der Alpen, Erste Hilfe, Technik des Bergsteigens u.s.w. Den Abschluss bildet ein achttägiger Skikurs in den Weihnachtsferien. Der Kurs beginnt am 8. November.

Erholungsfürsorge für die erwerbstätige Jugend im Winter. Die Lehrlingsfürsorgeaktion wird auch im Winter einige ihrer Heime führen. Bereits am Donnerstag, den 10. November werden Lehrlinge nach Neulengbach in das dortige Schloss und Lehrlinge nach Fischau-Bad in die dortige Erholungsstätte entsendet. Anmeldungen sind sofort an die Lehrlingsfürsorgeaktion in Wien, I., Hanuschgasse 3, zu richten. Die ärztliche Untersuchung, von der die Aufnahme abhängig gemacht wird, ist jeden Dienstag von 5 bis 6 Uhr im Verband der Krankenkassen in Wien, VI., Königseggasse Nr. 10. Es können sich auch Schülern, die noch keinen Erwerb haben und Arbeitslose melden.

Schwimmunterricht für die Schuljugend. Der Wiener Magistrat macht darauf aufmerksam, dass Schüler und Schülerinnen der Volks-, Haupt- und Mittelschulen, die mehr als 1.3 Meter gross sind, gegen Vorweisung von Erkennungskarten die Schwimmhallen im Amalien- und Jörgerbad gegen Lösung einer Kinderkarte zum Preis von 40 Groschen benutzen können.